

2012: Norbert Sprinkmeier für vorbildliches Bürgerengagement geehrt

Ich zitiere aus der 2012 gehaltenen Laudatio¹: „Auch in diesem Jahr wollen wir wieder eine engagierte Persönlichkeit ehren, und wir waren uns in Vorstand und Kuratorium sofort einig, dass es in diesem Jahr nur einer sein kann: Norbert Sprinkmeier! – Herzlichen Glückwunsch zunächst schon einmal von dieser Stelle, lieber Norbert! Und jetzt kommt –bevor wir den Preis übergeben – etwas, was du eigentlich gar nicht magst, nämlich eine kleine Lobrede. Aber manchmal müssen Dinge auch einfach mal gesagt und ins Bewusstsein gerückt werden.“

Zur Vita

...Hier ein paar Daten und Fakten zu seinem bisherigen Lebensweg. Norbert wurde als ältestes von 4 Kindern der Eheleute Berni und Werner Sprinkmeier in Eikeloh geboren, und zwar am 25.3.1966. Ihr seht: Wir haben also einen waschechten Türken unter uns. Das Bauunternehmen Sprinkmeier, Königsau 15, gab es damals schon viele Jahre, und so konnte sich Norbert als familien- und heimatverbundener Mensch durchaus vorstellen, einmal in den Betrieb einzusteigen. Nach seinem Abitur 1984 am Gymnasium Erwitte und anschließender Bundeswehrzeit in Lipperbruch – für Norbert nicht die Schlummerland-Kaserne, sondern die Möglichkeit, immer wieder schnell im heimischen Betrieb auszuhelfen - studierte er Bauingenieur-Wesen an der Fachhochschule in Minden und machte seinen Abschluss als Diplom-Bauingenieur. Danach stieg er sehr schnell in den Familienbetrieb ein und wuchs neben seinem Onkel Engelbert zur 2. Führungskraft heran. Am 30.12.1996 heiratete er Mechthild Kersting, auch ein echtes Eikeloher Mädchen, die zuvor Lehramt für die Primarstufe in Paderborn studiert hatte und heute Grundschullehrerin in Geseke ist. 1997 wurde das Haus in der Uhlandstraße 37 in Bad Westernkotten gebaut und Mechthild zog schon im August 1997, nachdem sie eine Stelle im hiesigen Raum gefunden hatte, ein, auch wenn das Haus noch arg nach Baustelle aussah und sich die Kinder, die Klänge herumbrachten, immer fragten, ob in der Baustelle schon jemand wohnte. Norbert zog erst einige Wochen später ein. Am 14.3.1998 wurde kirchlich geheiratet und in den Jahren 1999 und 2001 wurden ihre Kinder Karla (*4.8.99) und Vincent (*30.5.01) geboren.

Dank seiner Fähigkeiten rückte Norbert immer mehr an die Spitze der Firma, und mit seinem Onkel Engelbert, aber auch mit dem langjährigen Wegbegleiter Hubert Hönemann, bildeten sie ein unschlagbares Team. Man kann sich deshalb sicher vorstellen, was für ein Schlag es für alle war, als Engelbert am 11.3.2009 im Alter von 65 Jahren starb und die Verantwortung für die Firma nun allein bei Norbert lag. Nun musste er alle Baustellen im Auge haben, noch mehr organisieren, absprechen, vor Ort klären und konnte nicht mehr nur einfach nur die Bauleitung eines einzelnen Gebäudes übernehmen. Obwohl Norbert tatkräftig von seinem Bruder Uli unterstützt wird, ist seitdem alles noch etwas schnelllebiger geworden, und seine Frau Mechthild hat das mal so ausgedrückt: „Bei uns ist alles kurz getaktet.“

Charaktereigenschaften, Engagement

Bei so einem beruflichen Engagement, lieber Norbert, bleibt nicht mehr viel Zeit für Hobbys. Die Alten Herren von Schwarz-Weiß Eikeloh freuen sich immer, wenn du mal wieder am Training teilnimmst, aber oft schaffst du es nur noch zum gemütlichen Teil. Zum Joggen kommst du zumeist nur am frühen Sonntagmorgen.

Was Norbert aber ganz besonders auszeichnet, ist seine große Hilfsbereitschaft, gepaart mit Organisationstalent, einer pragmatischen Art und einer großen Heimatliebe. Ein Beispiel: Der Abenteuer-Spielplatz am Schulzentrum. Hier sollte ein großer Hügel, der sog. Bananenhügel, entstehen. Norberts Reaktion: Lasst mir ein bisschen Zeit, dann kriegen wir das schon. Bestens organisiert wurde dort von Franz-Josef Brock der Mutterboden ausgehoben und dann ließ Norbert den Bodenaushub von einer seiner Baustellen in Bad Westernkotten mit großen Muldenkippern auf

die Fläche transportieren. Zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Bodenaushub entsorgt und gleichzeitig eine Hügellandschaft geschaffen. Und damit nicht genug: Norbert organisierte auch noch auf seine Kosten für einige Tage einen Bagger samt Fahrer einer Firma, mit der er regelmäßig zusammenarbeitet, und diese modellierte und konturierte den gewünschten Bananenhügel. Von den ergänzenden Sandlieferungen, dem kostenlosen Bereitstellen von Geräten und Bauzäunen, der fachlichen und organisatorischen Beratung – Beratung ist auch eine Stärke von Norbert - gar nicht zu sprechen. Ähnlich lief es auch beim Bau des neuen Umkleidegebäudes des SuS (2011 fertig gestellt) und der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses (2007/2008), um nur zwei weitere Beispiele zu nennen. Das Schöne: Du kannst dich hundertprozentig darauf verlassen und musst dich selbst nicht mehr um das Thema kümmern.

Ganz selbstverständlich war es für Norbert und Engelbert Sprinkmeier auch, 2003 mit einem sehr ansehnlichen Betrag zu den Gründungsmitgliedern unserer Stiftung zu gehören und uns immer wieder zu unterstützen, ich nenne beispielhaft nur die Fundamentarbeiten für die Ortseingangstafeln. Weitere Beispiele seiner praktischen Unterstützung, die mir sofort einfallen, sind die Unterstützung beim Aufstellen der großen Werbetafeln für den Kurort an den Bundesstraßen sowie den Wappenständer auf dem Kreisel an der Nordstraße. Und wenn der SuS bei Feiern mal zu wenige Leute hinter der Theke hat, hilft Norbert da auch noch uneigennützig aus. Dass er darüber nicht viele Worte verliert, ist für seine Frau Mechthild nichts Besonders mehr. Hier ein Beispiel, das sie mir erzählt hat: Da kommen wir an den beiden Alltagsfiguren auf der Brücke in der Ortsmitte vorbei, und da lese ich auf dem Sponsorenschild auch unseren Namen... Vorher hatte er nicht ein Wort darüber verloren. – Das erinnert schon ein bisschen an den Satz: Wenn du Hilfe gibst, solle deine linke Hand nicht wissen, was deine Rechte tut (Mt 6,3). Und so kann man eben auch seine Frau noch überraschen.

Erfreut hat es mich deshalb, dass Norbert sich im Jahre 2006 auf Anfrage trotz der vielen Arbeit auch noch bereit erklärte, für den Kirchenvorstand der kath. Kirchengemeinde zu kandidieren. Auch im Arbeitskreis „Kirchliche Bauten“ übernimmt er pragmatisch bestimmte Aufgaben, erledigt sie entweder selbst oder sorgt für eine reibungslose Umsetzung, nie mit Hast und Eile, sondern mit einem hohen Maß an Besonnenheit und Ruhe. Unser nächstes Projekt wird hier Pastors Garten sein. - Hier kommt meines Erachtens ein weiterer Wesenszug von Norbert zum Ausdruck, seine Orientierung im christlichen Glauben; nicht laut und in vorderer Reihe, sondern pragmatisch und zielstrebig.“

Norbert Sprinkmeier im Urteil anderer Zeitgenossen: Franz-Josef Brock²

„Ich finde, das ist eine sehr gute Entscheidung von Euch. Mit Norbert Sprinkmeier trifft es einen wirklich sehr engagierten zuverlässigen Bürger, der stets tatkräftig unterstützt und vor allem auch kurzfristig zur Stelle ist. Bei ihm bedarf es keiner großen Worte und Dankesreden. Er steht uneigennützig mit Rat und Tat zur Seite – ob Kirchenvorstand, Sportverein (z.B. Bau der neuen Fußball-Umkleide), Grundschule (z.B. Erdarbeiten bei Abenteuerspielplatz), Kur- und Verkehrsverein (z.B. Aufstellung der 5 Hinweisschilder (für Festlichkeiten im Ort) an den verschiedenen Ortseingängen und die beiden großen „Bad Westernkotten“-Werbetafeln) oder allgemein in der Gemeinde. Obwohl er nebenbei ein Unternehmen mit ca. 18 Mitarbeitern leitet, ist er sich selbst nicht zu schade mit „anzupacken“.

Norbert Sprinkmeier im Urteil anderer Zeitgenossen: Heinz Knoche

„Zurückhaltend, aber immer hilfsbereit, nicht im Vordergrund, professionell, guter und erfolgreicher Geschäftsmann, Fußballer, guter Nachbar, heimatverbunden, "Eikeloher" und "Bad Westernkötter", "jemanden, den man als Freund haben möchte/ sollte", Ehemann und Vater von mindestens einem Sohn/Fußballer, Christ ohne Pathos, Kumpel von Werner Bielawa (Eikeloher und Erwitter) ...“

Norbert Sprinkmeier im Urteil anderer Zeitgenossen: Hans-Jürgen Sellmann

„Engagement in vielen Bereichen – KLJB-Haus; Sportverein Eikeloh und Bad Westernkotten; KV, Spielplatz bei der Schule, Mann der leisen Töne, - lässt Taten für sich sprechen - verantwortungsbewusst; versteht und liebt sein Handwerk, feiert auch gern.“

Norbert Sprinkmeier im Urteil anderer Zeitgenossen: Werner Bielawa

„Hallo Wolfgang, das ist eine wunderbare Idee. Ich freue mich für Norbert schon im Vorfeld, er ist seit unseren gemeinsamen Kindertagen mein bester Freund, weshalb wir auch gegenseitig Patenonkel unserer Jungs sind und gegenseitig Trauzeugen. Norbert spiegelt in seiner Lebenseinstellung das typisch Sprinkmeier'sche wider (wie auch sein Vater Werner und sein Onkel - und Ziehvater - Engelbert): Grundsätzlich: UNKOMPLIZIERT (!!!) - ehrlich - hilfsbereit - und auch mit Bezug auf unsere abendländische Lebenskultur: christlich - Unternehmer: Auch wenn er als Unternehmer natürlich erfolgsorientiert denken und handeln muss, ist das Wohl seiner Mitarbeiter führender Gedanke (nicht gleich entlassen, wenn mal eine Flaute eintritt). Den Kunden / Bauherren gegenüber eine klare Kante zeigen, auch mal sagen: „Das, was Sie vorhaben, geht nicht oder ist Quatsch“. Aber immer an der für beide Seiten richtigen Lösung interessiert. - Norbert kann es überhaupt nicht haben, wenn an irgendwelchen Eitelkeiten oder formalen "Hindernissen" gute Dinge scheitern könnten. Deshalb ist er auch sehr daran interessiert, dass in Bad Westernkotten (und Eikeloh) immer Möglichkeiten genutzt werden, das Zusammenleben zu verbessern. Dabei spielen die Kosten zumeist eine untergeordnete Rolle, wichtig ist das Ziel und Ergebnis für alle. - Ganz Wichtig: Er steht gar nicht gerne im Mittelpunkt - also überhaupt gar nicht gerne -, weshalb er diese Ehrung sicherlich zu schätzen weiß, aber - wenn überhaupt - lieber nur einen herzlichen Händedruck hätte...“



Bei der Ehrung von Norbert Sprinkmeier in der Stiftungsversammlung am 1.3.2012

¹ Abgedruckt im Jahrbuch 2013: Marcus, Wolfgang, Unternehmer, umsichtig, unkompliziert (Norbert Sprinkmeier), JB 2013, S.113

² Ebd.